

Siedler besiegen erneut Schützen

Fußballspiel der Gievenbecker Traditionsvereine: Sportlicher Ehrgeiz trotz guter Nachbarschaft



Der Wanderpokal ging erneut an die Kicker der Siedlergemeinschaft in den weißen Trikots, die gegen die Auswahl der Schützen siegten.

Foto: hhe

Von Hendrik Heft

MÜNSTER-GIEVENBECK. Pokalgewinn, Teil zwei: Mit 1:0 haben die Fußballer der Gievenbecker Siedlergemeinschaft die Auswahl des Schützenvereins in die Kabine geschickt und nach dem Abpfiff wie im vergangenen Jahr ihren Titel gefeiert.

Der Ausgang der Partie verkam abseits des grünen Rasens aber schnell zur Nebensache. „Natürlich ist Ehrgeiz vorhanden, wichtiger sind aber der Spaß und das Miteinander unter Spie-

lern und Zuschauern aus beiden Vereinen“, fand Ortwin Menke aus dem Schützenvorstand. „Hier kennt fast jeder jeden, das zeichnet die Veranstaltung aus“, wusste er zu berichten und hob dabei die gute Atmosphäre auf den Rängen im Gievenbecker Stadion hervor.

Jedes Jahr treffen die Teams der beiden befreundeten Gruppen aufeinander und kicken um den Wanderpokal. Bereits vor Jahresfrist trugen die Siedler den Sieg davon. Aus der aus Schützenzicht erhofften Revanche

aber wurde dieses Mal nichts.

Anders als beim Titelgewinn wechseln sich beide Parteien in der Organisation des sportlichen Wettstreits ab. Dieses Mal war der Schützennachwuchs an der Reihe und kümmerte sich am Grillstand oder im Getränkewagen unter anderem um die Bewirtung der Zuschauer. Der Überschuss soll in die Jungschützenkasse fließen.

Seit 1997 existiert das sportliche Krätemessen, das Thomas Hakenes als Führer

der Jungschützen damals mit ins Leben rief. „Wir kennen uns gut untereinander und besuchen uns gegenseitig zu unseren Vereinsfesten, da lag die Idee nahe“, verriet der heutige erste Vorsitzender der Siedler aus der Gründungszeit.

Auf dem Platz wich die Freundschaft in manchen Szenen jedoch kurzzeitig der Rivalität, etwa nach übersteigertem Körpereinsatz oder einer strittigen Schiedsrichterentscheidung. Bereits in der ersten Halbzeit gelang Oliver Mlinarzik der Sieg-

treffer für die Siedler, was die schweißtreibenden Angriffsversuche der Schützen nur befeuerte. Allein, die aufmerksame Abwehrarbeit der in weißen Trikots spielenden Gegner und mangelnde Chancenverwertung verhinderten den Ausgleich.

Der erneuten Niederlage trauerte aber kaum jemand lange nach, und spätestens beim ersten Getränk auf der Tribüne nach dem Duschen dürfte eher die Vorfreude auf das nächste Jahr überwogen haben. Vielleicht gelingt dann den Schützen der Sieg.